



Die Vielfalt der kaufmännischen Berufsausbildung in Zeiten der Krise

In Zeiten der Krise ist es für berufsbildende Schulen eine besondere Herausforderung, Jugendliche zu einem Berufsabschluss zu befähigen, zumal es immer weniger Ausbildungsplätze in der Industrie und im Dienstleistungsbereich gibt.

Der **Bremer Schulentwicklungsplan** vom August 2008 sieht vielfältige Bildungswege zum Berufsabschluss vor. Diese Bildungswege umfassen die Berufe des betrieblichen Ausbildungssystems, deren praktischer Ausbildungsteil in Betrieben und deren theoretischer Teil in der Berufsschule absolviert werden. Außerdem umfassen diese Bildungswege Berufsausbildungen, die ausschließlich in berufsbildenden Schulen durchgeführt werden. Schließlich gibt es noch die Bildungsgänge des Übergangssystems, die den Übergang von der allgemeinbildenden Schule in die Berufsausbildung erleichtern. Diejenigen Schüler, die auf der Werkschule ihren Hauptschulabschluss gemacht haben, können, falls sie keinen Ausbildungsplatz erhalten sollten, in der Berufsfachschule mit Berufsabschluss in schulischen Werkstätten einen Berufsabschluss in einem anerkannten Ausbildungsberuf erlangen. In den Bildungsgängen des Übergangssystems verbessern die Jugendlichen ihre Ausbildungsfähigkeit. Außerdem können die Jugendlichen einen gegenüber dem Eingangsabschluss nächst höheren Schulabschluss erwerben.

In diesem Seminar wird sowohl über den Schulentwicklungsplan informiert und kritisch diskutiert werden und der Stellenwert der kaufmännischen beruflichen Schulen im Schulentwicklungsplan erläutert und debattiert werden.

Leitung: Werner Hofmann

Ort: Bildungsstätte Bad Zwischenahn

Beginn: Freitag, 7. Mai 2010 – 15.00 Uhr

Ende: Samstag, 7. Mai 2010 – 15.00 Uhr

Teilnahmebeitrag (einschließlich Unterkunft und Verpflegung)
für GEW-Mitglieder 20,- €, für Nicht-Mitglieder 80,- €

Das Seminar findet in Zusammenarbeit mit der Bildungsvereinigung Arbeit und Leben statt.

Verbindliche Anmeldung:

bei der GEW Bremen, Tel.: 0421-3376431, Fax: 0421-3376430, E-Mail: info@gew-hb.de oder schriftlich an: Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft, Lönningstraße 35, 28195 Bremen